

# Euphorie ist neuen Realitäten gewichen

**Gewerbe** Trotz Unsicherheit zeigen sich die Luzerner KMU robust. Sorgen bereiten ihnen jedoch vor allem die immer aufwendigere Suche nach Mitarbeitenden und Preissteigerungen im Wareneinkauf.

Sasa Rasic

«Wir leben zweifellos in spannenden Zeiten», sagt Peter With, Präsident des kantonalen Gewerbeverbands Luzern (KGL) zu Beginn der Veranstaltung «Luzern 23» am Donnerstagabend in der Messe Luzern. Kaum sind die Corona-Massnahmen letzten Februar gefallen und haben für Optimismus gesorgt, ist es bereits zum Angriff Russlands auf die Ukraine gekommen und es sind neue Unsicherheiten wie etwa um die Energieversorgung dazugekommen.

Mit dieser Einleitung begrüsst er die über 300 Gäste aus Wirtschaft und Politik und liefert gleich auch das passende Fazit zu den Resultaten des diesjährigen KMU-Barometers.

Die Befragung von 761 Luzerner KMU zur aktuellen Wirtschaftslage zeigt, dass die herrschende Unsicherheit die euphorischen Ergebnisse des letzten Jahres dämpft.

## Auftragsbücher sind gefüllt

Das Positive vorweg: Aktuell sieht die Auftragslage bei den Luzerner KMU sogar noch besser als im Vorjahr aus: Bei 43 Prozent hat sich diese stark oder leicht verbessert – letztes Jahr war dies bei 40 Prozent der Fall. Diese erfreuliche Lage wird jedoch von Sorgen um Lieferengpässe, Preissteigerungen und Fachkräftemangel getrübt. So wird bei den KMU zum ersten Mal seit 2021 wieder mit einer leichten Verschlechterung der Wirtschaftslage gerechnet.

Auf die Präsentation des KMU-Barometers folgt gleich das nächste High-



Von links: KGL-Direktor Gaudenz Zemp, Maximilian Cikanek (Vertreter Hauptsponsor CKW), Iris Heer (KGL), Daniel Salzmann (Vertreter Hauptsponsor LUKB), Michael Buess (Demoscope), Regierungsrat Fabian Peter, Viviane Speranda-Koller (Tele 1), KGL-Präsident Peter With. Bilder: Pascal Imbach

light: der heisse Stuhl. Dieses Mal stellte sich Regierungsrat Fabian Peter den harten und neckischen Fragen von KGL-Direktor Gaudenz Zemp. Als Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes musste sich Peter einiges zu den umstrittenen Themen Mobilität und CO<sub>2</sub>-Neutralität anhören. So wurde ihm ein Bericht der «Luzerner Zeitung» zu den Reaktionen auf sein Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» (ZuMoLU) vorgelegt. Grüne und VCS haben

das Vorhaben gelobt, kritisch zeigte sich dafür ausgerechnet die bürgerliche Seite mit TCS und dem KGL selbst. «Bist du ein Grüner?», fragt Zemp provokativ. Peter lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und antwortet souverän: «Schon zu Beginn des Bundesstaats, als alle Bundesräte noch Liberale waren, wurde in der Präambel der Verfassung festgehalten, dass man auch Verantwortung für zukünftige Generationen übernehmen müsse.» Er verhalte sich somit also urliberal.

Auch auf provokante Fragen zur Energiewende hat er klare Antworten – etwa wie er es für möglich erachte, plötzlich 20-mal mehr Windräder im Kanton Luzern bauen zu können. Peter: «Die Politik hat das Thema bisher verschlafen.» Es gehe nicht nur um Klimaneutralität, sondern seit dem Krieg in der Ukraine ist wohl allen bewusst, wie abhängig die Schweiz von ausländischer Energie ist. Die geplanten Windräder könnten einen Viertel

der Luzerner Haushalte mit Strom versorgen und wären eine gelungene Ergänzung zur Photovoltaik, die weniger regelmässig Energie liefert.

## Publikum wählt Regierungsrat

Anschliessend präsentierte Moderatorin Viviane Speranda-Koller per Video-Input auf KMU massgeschneiderte Angebote der beiden Hauptsponsoren Luzerner Kantonalbank und CKW. Patrik Bittel von der LUKB betonte die Wichtigkeit eines durch die Bank begleitenden Finanzplans damit Themen wie Vorsorge und Nachfolge rechtzeitig und reibungslos vorbereitet werden können. Zudem wurde am Beispiel der Imbach & Cie AG in Nebikon gezeigt, wie sehr sich die Installation von Photovoltaik lohnen kann und wie die CKW KMU dabei unterstützt.

Für einiges an Heiterkeit sorgte am Schluss das Wahlorakel. Per Smartphone-Saaltvoting wurde das Publikum nach den kommenden kantonalen Wahlergebnissen 2023 befragt. Bei den Kantonsratswahlen gab es überraschenderweise kaum Veränderungen. Die Verluste und Gewinne bewegen sich – falls überhaupt – im Rahmen eines Sitzplatzes. Spannender präsentierten sich die Ergebnisse zu den Regierungsratswahlen. Geht es nach dem Luzern-23-Publikum, sitzen im neuen Regierungsrat zwei Frauen und die Zusammensetzung sieht folgendermassen aus: Fabian Peter (FDP), Reto Wyss (Mitte), Michaela Tschuor (Mitte), Armin Hartmann (SVP), Claudia Huser (glp).



Michael Bucher, Corinne Brunner und Patrick Koller (Luzerner Kantonalbank)



Bea Kiener (Vorstand KGL), André Köchli (UBS Switzerland) und Stefan Studer (LUKB)



Martin Odermatt (ortsaufwertung.ch gmbh), Daniel Troll (Kreativ in Metall), Margarita Lindenmann (MediShen Zentrum für Chin. Medizin)



Norbert Hüsken (SFB), Hans Bättig (STRIEBIG AG), André Felder (SFB), Jürg Meier (STRIEBIG AG)



Christian Zemp (Dienststelle Berufs- und Weiterbildung), Patrick Wicki (Wallimann Druck & Verlag AG)



Oskar Wicki (Wisabax AG), Evelyne Imbach (Wallimann Druck & Verlag AG)



Roger Nussbaumer (Valiant Bank AG) und Nicole Puata (PRP Immobilien GmbH)



Roland Küng (Vorstand KGL), Margrit Graber (Gewerbeverein Buttisholz), SVP-Nationalrat Franz Grüter

IMPRESSUM

Eine Sonderseite in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Kanton Luzern.

Redaktion: Verlagsredaktion, verlagsredaktion@lzmedien.ch, Koordination: Yvonne Imbach, Telefon 041 429 52 52, Werbemarkt: CH Regionalmedien AG, inserate@lzmedien.ch, Telefon 041 429 52 52

Hauptsponsoren

CKW.

Luzerner Kantonalbank

Sponsoren

ZURICH  
Generalagentur  
Simon Mani

swisscom

Medien-Partner

Luzerner Zeitung

tele 1  
Zentralschweizer Fernsehen